

100 Jahre Entomologische Gesellschaft Zürich (1911–2011)

Conradin A. Burga und Peter Peisl, Zürich

Am 25. September 2011 hat die Entomologische Gesellschaft Zürich mit über 100 Teilnehmenden in Kloten ihr 100-Jahr-Jubiläum gefeiert. Diese Gesellschaft ist eine Vereinigung von Interessenten an der grössten Tiergruppe, den Gliederfüsslern. Während die Gesellschaft 1911 zunächst 18 Mitglieder zählte, waren es 2010 bereits 250, und heute sind es über 280 Mitglieder.

Da diese Gesellschaft weitgehend im Stillen wirkt, ist sie der Öffentlichkeit wenig bekannt, so dass es nützlich ist, sie hier kurz vorzustellen.

entoma (griechisch) heisst die «Eingeschnittenen»; *insecta* (lateinisch) bedeutet dasselbe. Diese Bezeichnungen beziehen sich auf die Körpergestalt dieser Tiere, die im erwachsenen Stadium durch Einschnürungen auffallen, wie zum Beispiel bei den Wespen durch je eine Taille zwischen Kopf und Brust und zwischen Brust und Hinterleib. Sie besitzen ein Aussenskelett aus zähen Gerüstsubstanzen.

Der Sammelbegriff für diese überwältigend artenreiche Tiergruppe heisst auf Deutsch: «Gliederfüssler» (*arthropoda*). Zu ihnen zählen ausser den Insekten (Sechsfüsslern, *hexapoda*) auch die Krebstiere, die Tausendfüssler und die Spinnentiere.

Die Mehrheit der Menschen empfindet kaum Sympathie für die Gliederfüssler und bezeichnet sie gewöhnlich als «Ungeziefer». Wer aber einmal begonnen hat, sich eingehender mit einer Gruppe der Gliederfüssler zu befassen, wird dieses Interesse meist lebenslang nicht mehr los. Man vertieft sich in ihre Mannigfaltigkeit, ihre Lebensweise, ihr Verhalten, oft auch in die Schönheit ihrer Erscheinung und wird zunehmend ergriffen über sie.

Am Sonntag, dem 25. September 2011 eröffnete der Jahrespräsident, Prof. Dr. Peter Duelli, die Feier mit Grussbotschaften der Entomologischen Gesellschaft Basel, der

Naturforschenden Gesellschaft Luzern und der Zoologischen Gesellschaft Zürich. Als Ehrengäste weilten an der Feier Prof. Dr. Conradin A. Burga von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich sowie Walter Fasler von der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft. Der Präsident der Entomologischen Gesellschaft Zürich, Dr. G. Bächli, dankte dem Jahrespräsidenten und begrüsst die sechsköpfige Musikkapelle «Clou'82» aus Mellingen, welche bis zum Mittagessen flott aufspielte.

Gleichzeitig bestand die Gelegenheit, die aufgestellten Kästen mit wunderschönen präparierten Tag- und Nachtfaltern und weiteren Insekten sowie lebenden Spinnen zu bewundern. Zusätzlich vermittelten Poster zu den Arthropoden weitere sehr interessante Informationen.

Das nachfolgende Mittagessen bot zu Gesprächen und neuer Kontaktnahme unter Gleichgesinnten reichlich Gelegenheit. Anschliessend folgten von Mitgliedern geboten drei spannende Vorträge über frühere Sammeltätigkeiten von Gliederfüsslern in nahen und fernen Ländern. Jakob Walter berichtete über die legendären Exkursionen von Albi Krebs, Egon Knapp, Hansruedi Wildermuth, Walti Ettmüller, Peter Peisl und anderen, die im Pfynwald samt Familien campierten, Insekten studierten und fotografierten. Walti Ettmüller berichtete über die Gruppe, welche sich zwecks Sammeln, Beobachten und Fotografieren von Insekten in Grono (Misox) aufhielt. Hansruedi Wildermuth sprach über die Zeit ab 1981 seit der Gründung des Libellenforums und die erstellten Libelleninventare von Zürich und Schaffhausen. Es wurde über mehrmalige Sammel- und Beobachtungsreisen nach Südfrankreich, Afrika und Lateinamerika an Hand von eindrucklichen Bildern berichtet. Zum Schluss stellte der Präsident Dr. G. Bächli die Festschrift vor (vgl. Buchbesprechung von Peter Peisl in diesem Heft).

Prof. Dr. Conradin A. Burga, Geographisches Institut der Universität Zürich, Winterthurerstrasse 190 CH-8057 Zürich,
Dr. Peter Peisl, Tagelswangerstrasse 1, CH-8307 Effretikon